

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Anlage 32



BND

BUNDESNACHRICHTENDIENST

82049 Pullach, 28. November 2002

47A - 43-15 - 47A-0441/02 VS-NID

FS - Nr. 5057

Eilt sehr

28. Nov. 2002 15:57

Bundesministerium des Innern
z.Hd. Herrn MinR v. Holtey
-o.V.i.A.-

11014 Berlin

M. 29/11. 155

Betr.: Verbotsverfahren Al-Aqsa e.V. Aachenhier: Behördenzeugnis des BND zur Zuordnung von Spendenempfängern des
Al-Aqsa e.V. zur HAMASBezug: BMI Az. JS 5 - 510 060-2/2a (VS-V) vom 11.11.2002

Sehr geehrter Herr von Holtey,

anbei übersende ich Ihnen das gewünschte Behördenzeugnis des BND zur Zuordnung
von Spendenempfängern des Al-Aqsa e.V. zur HAMAS.

Ich weise darauf hin, dass das Gutachten kaum auf BND-Original Material basiert,
sondern im wesentlichen auf Austauschmaterial ausländischer Nachrichtendienste, das
einer Plausibilitätsprüfung unterzogen wurde.

08979312926

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**Palästinenser: Verbotsverfahren al-Aqsa e.V. / HAMAS-nahe Vereine
in den Palästinensergebieten****1.) Al-Jam'iya al-Islamiya / Islamic Society:**

Der Verein Al-Jam'iya al-Islamiya ist dem direkten HAMAS-Umfeld zuzuordnen. Al-Jam'iya al-Islamiya verfügt über mindestens zehn Zweige im Gazastreifen. Der Vorsitzende des Gesamtvereins ist Dr. Ahmad BAHR, ein Führungsmitglied der HAMAS. Al-Jam'iya al-Islamiya wurde unter dem Vorwurf der HAMAS-Zugehörigkeit im Winter 2001/2002 von der Palästinensischen Autonomiebehörde verboten. Im Jahr 2001 betrieb der Verein 41 eigene Kindergärten für 1650 Kinder im Vorschulalter. Bei einem Jahresabschlussfest dieser Kindergärten im Sommer 2001 im vereinseigenen Zentrum im Flüchtlingslager al-Shati (Gazastreifen) führten mehrere Kindergartenklassen paramilitärische Aufführungen und Paraden vor, die eindeutig zu Gewaltverherrlichung und Unterstützung der Selbstmordattentate der HAMAS aufriefen. So führten etwa 5-jährige Jungen in Uniform und ausgerüstet mit Spielzeug-Schnellfeuerwaffen paramilitärische Übungen vor. Sie trugen dabei das Stirmband der HAMAS-Selbstmordattentäter, mit dem Attentäter vor Anschlägen eine Videobotschaft an ihre Familien aufzeichnen. Bei demselben Fest trat in Schauszenen ein Kind verkleidet als HAMAS-Führer Shaikh YASSIN auf, um ihn herum weitere Kinder mit „Bombengürteln“ erkennbar als Selbstmordattentäter. In einer weiteren Szene tauchte ein Mädchen vor einem Modell des Jerusalemer Felsendoms ihre Hände in „Blut“ (rote Farbe) und rief mit emporgehaltenen „blutigen“ Händen symbolisch zur Fortsetzung der Intifada auf. Zum Abschluss der Festveranstaltung hielt der Vereinsvorsitzende Dr. Ahmad BAHR eine Rede, in der er u.a. die gegen Israel gefallenen „Märtyrer“ rühmte und namentlich den „Märtyrer“ Mahmud MARMASH als leuchtendes Beispiel für die Kinder hervorhob. Mahmud MARMASH hat für die HAMAS am 18.05.2001 einen Selbstmordanschlag in Netanya verübt, bei dem 5 Israelis getötet und 74 verletzt wurden.

2.) Jam'iyat al-Salah / Al-Salah Islamic Association:

Der Verein Jam'iyat al-Salah / Al-Salah Islamic Association im Zentrum des Gazastreifens ist als islamischer Sozialverein dem direkten HAMAS-Umfeld zuzuordnen. Der Vereinsvorsitzende Ahmad AL-KURD ist ein führendes Mitglied der HAMAS. Zwei Zweige des Vereines, in Bethlehem und in Ramallah, wurden im Winter 2001/2002 von der Palästinensischen Autonomiebehörde unter dem Vorwurf der HAMAS-Zugehörigkeit verboten. Im Zuge der al-Aqsa-Intifada ist der Verein einer der maßgeblichen Empfänger von Spendengeldern des „saudischen Komitees zur Unterstützung der al-Aqsa-Intifada“ (al-Lajna al-sa'udiya li-da'm intifadat al-Quds), die

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

gezielt an Familien von palästinensischen „Märtyrern“ weitergeleitet werden sollen. Unter den namentlich genannten „Märtyrern“ befinden sich auch Selbstmordattentäter. Aufgrund uns vorliegender saudischer Spendenlisten ist bekannt, dass im Winter 2001/2002 jede bedachte „Märtyrerfamilie“ einen Betrag von 20.000 Riyal (ca. 5.300 US-\$) erhielt.

3) Al-Jam'iya al-Khairiya al-Islamiya / Islamic Charitable Society (Hebron):

Der Verein al-Jam'iya al-Khairiya al-Islamiya / Islamic Charitable Society (Hebron) ist als islamischer Sozialverein der HAMAS unmittelbar zuzuordnen. Der Verein ist der wichtigste HAMAS-Verein auf der Westbank. Im April 2002 wurde in den Räumen des Vereins ein Dokument der HAMAS-Auslandsführung (Damaskus) vom Oktober 2000 gefunden, in dem direkt zur gewaltsamen Intifada gegen Israel aufgerufen wurde.

An der Vereinsführung sind zahlreiche führende HAMAS-Mitglieder beteiligt. Der Vorsitzende von Al-Jami'ya al-Khairiya al-Islamiya, Adil Na'ma Salim AL-JUNAIDI und die Vereinsführer Azzam Na'man Abd al-Rahman SALHAB, Mustafa Kamil Khalil SHA'UR und Nabil Na'im Ishaq NATSHA befanden sich unter den 415 „Deportierten“, die Ende 1992 auf Veranlassung des damaligen israelischen Ministerpräsidenten RABIN unter dem Vorwurf der militanten Zugehörigkeit zu HAMAS bzw. Palästinensischer Islamischer Jihad aus Israel in das südlibanesische Niemansland nach Marj al-Zuhur deportiert wurden. Die tatsächliche Zugehörigkeit der damals Deportierten zu den Organisationen HAMAS bzw. Palästinensischer Islamischer Jihad wurde niemals bezweifelt. Sprecher der Deportierten war Abd al-Aziz AL-RANTISSI, der heute offizieller Sprecher der HAMAS im Gazastreifen ist.

Die Mitglieder der Al-Jami'ya al-Khairiya al-Islamiya Husni AL-KRAKHI, Isa Khairi AL-JABRI, Nuh AL-MANASRA, Fayiz AL-KHADUR, Isa KHAMIDAT und Abu Ziad AL-KRAKHI sind HAMAS Mitglieder.

Der Verein empfängt Spendengelder des „Saudischen Komitees zur Unterstützung der al-Aqsa-Intifada“ (al-Lajna al-sa'udiya li-da'm intifadat al-Quds), die gezielt an Familien von palästinensischen „Märtyrern“ weitergeleitet werden sollen. Unter den namentlich genannten „Märtyrern“ befinden sich auch Selbstmordattentäter.

4) Jam'iyat al-Islah / Al-Islah Charitable Society:

Der Verein Jam'iyat al-Islah / Al-Islah Charitable Society ist dem direkten HAMAS-Umfeld zuzuordnen. Vereinsvorsitzender war bis zu seiner Verhaftung durch Israel der als führendes HAMAS-Mitglied bekannte Jamal AL-TAWIL. Im Winter 2001/2002 wurde der Verein durch die Palästinensische Autonomiebehörde unter dem Vorwurf der HAMAS-Zugehörigkeit verboten. In den Räumen des „Wohlfahrtskomitees“ des Vereinszweiges in Ramallah wurde eine Liste von teilweise als „Märtyrer“ gestorbener HAMAS-Aktivisten gefunden, für deren Familien finanzielle Unterstützung aus

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Spendengeldern des Vereins erbeten wurde. Unter den namentlich aufgeführten Aktivisten befindet sich auch Dia' Hussain Muhammad TAWIL, der als Urheber eines Selbstmordanschlages am 27.03.2001 in Jerusalem starb.

5.) Jam'iyat al-Tadamun / Al-Tadamun Charitable Society:

Der Verein Jam'iyat al-Tadamun / Al-Tadamun Charitable Society ist dem direkten HAMAS-Umfeld zuzuordnen. Im Winter 2001/2002 wurde der Verein durch die Palästinensische Autonomiebehörde unter dem Vorwurf der HAMAS-Zugehörigkeit verboten. In der Vereinsführung sind mehrere Personen beteiligt, die als HAMAS-Aktivisten 1992 nach Südlibanon (Marj al-Zuhur) deportiert wurden und zu den führenden HAMAS-Mitgliedern gehören, z.B. Munir AQD, Nabil BISHAWI, Kamal Abu AISHA, Abd Nassir QADAH, Adli YA'ISII, Salah al-Din MUSLAH und Hamza JABIR.

6.) Tulkarm Zakat-Komitee:

Das Zakat-Komitee von Tulkarm ist eindeutig unter Kontrolle der HAMAS. Vorsitzender des Zakat-Komitees ist das HAMAS-Mitglied Husni Hasan HAWAJA. Das Zakat-Komitee betreibt eine Kette von Kindergärten unter der Leitung der beiden HAMAS-Mitglieder Fath Allah SAIDI und Nazzar SHADID.

Das Tulkarm Zakat-Komitee ist maßgeblicher Empfänger von Spendengeldern des „Saudischen Komitees zur Unterstützung der al-Aqsa-Intifada“ (al-Lajna al-sa'udiya li-da'm intifadat al-Quds), die gezielt an Familien von palästinensischen „Märtyrern“ weitergeleitet werden sollen. Unter den namentlich genannten „Märtyrern“ befinden sich auch Selbstmordattentäter. Aufgrund einer in den Vereinsräumen gefundenen saudischen Spendenliste ist bekannt, dass im Winter 2001/2002 jede bedachte „Märtyrerfamilie“ einen Betrag von 20.000 Riyal (ca. 5.300 US-\$) erhielt. Unter den in der saudischen Spendenliste genannten 102 „Märtyrern“ sind mindestens 16 eindeutig als Selbstmordattentäter ums Leben gekommen. Die Namen der Selbstmordattentäter auf dieser Liste lauten Shadi Fauzi Raghīb AL-AFURI, Abd al-Fattah Muhammad Muslih RASHID, Abd al-Karim Umar Muhammad ABU NA'TSA, Abir Taufiq Abdallah HAMDAN, Ali Ibrahim Abd al-Rahman AL-JAULANI, Umar Hifs Umar ABU ZAID, Farras Sabri Fayiz JABIR, Mu'ayyad Mahmud lyada SALAH AL-DIN, Muhammad Ibrahim Muhammad Hasan SAMA'INA, Muhammad Salim Muhammad SAMA'INA, Mustafa Faisal Mustafa ABU SIRRIYA, Muhammad Raja' Mahmud ABU AL-HILJA', Nidal Taisir Shahada JABALI, Nazir Muhammad Mahmud HAMAD, Nimr Muhammad Yusuf ABU SAIFAIN, Yasir Ahmad Hamid AL-ADHAMI.

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**7.) Ramallah Zakat-Komitee:**

Das Zakat-Komitee von Ramallah steht in enger Verbindung zur HAMAS und ist daher als Teil des sozialen Netzwerkes dem unmittelbaren Umfeld der HAMAS zuzurechnen. Folgende ehemalige Führungsmitglieder des Zakat-Komitees von Ramallah sind HAMAS-Mitglieder: Aqil Sulaiman Muhammad RABIA, Umar Muhammad Ahmad HAMDAN, Mahmud Ahmad Abd al-Rahman RAMHI und Nabil Abd al-Hadi Mustafa MANSUR.

8.) Beit Fajar Zakat-Komitee:

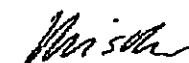
Das Zakat-Komitee von Beit Fajar steht unter Kontrolle der HAMAS und ist daher als Teil des sozialen Netzwerkes unmittelbar der HAMAS zuzurechnen. Die Führungsmitglieder des Zakat-Komitees Isa Muhammad Khalil THAWABTA, Kamal Said Rashid DIRIYA, Muhammad Jum'a Aqil THAWABATA und Husain Musa Jum'a DIRIYA sind HAMAS-Mitglieder.

9.) Jam'iyat al-Shubban al-Muslimin / Verein der Jungen Muslime (Hebron):

Der Verein Jam'iyat al-Shubban al-Muslimin / Verein der Jungen Muslime ist als islamischer Sozialverein dem direkten HAMAS-Umfeld zuzuordnen. Im Winter 2001/2002 wurde der Verein durch die Palästinensische Autonomiebehörde unter dem Vorwurf der HAMAS-Zugehörigkeit verboten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


(Reischer)